

**Betreff:** Fwd: Erkundungen auf dem Planeten Mars

**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

**Datum:** 11.08.2012 10:14

**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:** Erkundungen auf dem Planeten Mars

**Datum:** Mon, 6 Aug 2012 14:52:19 -0400 (EDT)

**Von:** [GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)

**An:** [OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)

**Kopie (CC):** [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

heute ist ein großer Roboter (ferngesteuertes Fahrzeug mit sehr viel Erkundungsgeräten an Bord) mit Hilfe der Raketentechnik der NASA auf den Planeten Mars unseres Sonnensystem gebracht worden. Die Sonde ist erfolgreich gelandet und hat erste Bilder von der Marsoberfläche zu Forschungsstationen der Erde gesendet. Dieser Roboter ist ein Gerät, das ca. 2 Billionen US-Dollar gekostet hat; es soll über zwei Jahre hinweg Teile der Marsoberfläche erkunden und vor allem feststellen, ob es Spuren gibt, die auf das Vorhandensein von Wasser auf diesem wie eine Wüste aussehenden Planeten hindeuten.

Von nun an wird es immer wieder Bilder, Beobachtungsanalysen und vor allem viele Spekulationen über den unserer Erde am nächsten stehenden Planeten geben, vorausgesetzt, der Roboter bleibt funktionsfähig und kann viele Fotos zur Erde senden, was sehr zu wünschen ist.

Wegen dieses Ereignisses, das die Technik der Menschen der Erde möglich gemacht hat, sei hier daran erinnert, dass es umfangreiche Offenbarungen über diesen Planeten, einen Nachbarn des Planeten Erde gibt. Im Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber (Niederschriften in der Zeit von 1840 bis 1864) wird im Werk "Die natürliche Sonne" ausführlich über den Mars berichtet.

Um dieses Offenbarungswissen über den Planeten Mars richtig einzuordnen, muss man wissen, dass im Werk "Die natürliche Sonne" nicht nur das Leben auf der Sonne selbst, sondern auch das Leben auf allen Planeten dieser Sonne beschrieben wird. Jeder der Planeten der Sonne ist durch einen Ringbereich auf der Sonne ("Sonnengürtel") repräsentiert. Jeder dieser Ringbereiche auf der Sonne ist von seinen Nachbar-Ringbereichen (Nachbargürteln) durch sehr hohe Gebirge und große Wassermassen abgegrenzt. Dadurch wird erreicht, dass es zwischen Planetengürteln auf der Sonne keine Überschneidungen gibt. Was über den Sonnengürtel, zuständig für den Planeten Mars, berichtet wird, gilt ausschließlich für diesen Planeten.

Am Rande sei vermerkt, wie sich die Oberfläche der gesamten Sonne nach den Offenbarungen über die natürliche Sonne aufteilt.

a) Mittलगürtel der Sonne, seine Bewohner und Charakteristika. Das sind die **Sonnenbewohner selbst**, die normalerweise nicht hinunter auf Planeten der Sonne absteigen, es sei denn, es gibt besondere Umstände hierfür.

b) Das erste Nebengürtelpaar der Sonne, seine Landschaften und Menschen des **Merkurs** und der **Venus**.

c) Das zweite Nebengürtelpaar der Sonne entspricht unserer **Erde**, je ein Gürtel für Nord- und Südhälfte.

d) Das dritte Nebengürtelpaar der Sonne entspricht dem **Mars** und den **Asteroiden** (davor "Mallona").

e) Das vierte Gürtelpaar der Sonne entspricht dem **Jupiter**.

f) Das fünfte Gürtelpaar der Sonne entspricht dem **Saturn**.

g) Das sechste Gürtelpaar der Sonne entspricht dem **Uranus**.

h) Das siebte Gürtelpaar der Sonne entspricht dem **Neptun** (Miron).

Das bedeutet: 7 klar und konsequent voneinander abgegrenzte Rundbereiche (= Gürtel) der Sonne repräsentieren

(entsprechen) 9 Planeten der Sonne und dabei ist einer der Planeten (es ist "Mallona") durch den Hochmut seiner Bewohner zerstört worden (in viele Teile gesprengt worden: die Asteroiden). Im Altertum kannte man den Bereich der Asteroiden (zerstörter Planet "Mallona") und den Planeten Neptun noch nicht; deshalb berichten die alten Schriften über Astronomie und auch Astrologie von 7 Planeten unserer Sonne.

Bevor wir zum Planeten Mars und der Lebenswelt auf ihm zurückkehren, ist das Folgende von zentraler Bedeutung.

Die Planeten haben kein Eigenlicht (es sind keine Sonnen); sie haben kein eigenes Feuer = Wärme und Erhellung (natürliches Licht und auch nicht geistige Erhellung). Damit Leben auf Planeten entstehen und gedeihen kann, muss Lichteinstrahlung von Sonnen erfolgen. Nur durch das Sonnenlicht (Sonnenfeuer) kommt Wärme (= Liebe) und Licht und damit das Leben auf die dunklen Planeten.

So ist leicht verständlich, dass auf der Sonne, sie gibt ihr Licht an ihre Planeten, eine strenge Einteilung in Lebensstoff-Gürtel (Gürtelpaare) für alle Planeten einer Sonne besteht. Der Gürtel für den Planeten Mars liefert mit Hilfe des allgemeinen Lichtes der Sonne (aus ihrem Mittelgürtel) zusätzlich das spezielle Licht für den Mars - aus dem Mars-Gürtel der Sonne heraus - hinunter auf den Mars. Das trifft so für alle Planeten aller Sonnen zu.

Das bedeutet: Betrachtet man die Charakteristika des Nebengürtels der Sonne, zuständig für den Mars, erfährt man wie das Leben auf dem Mars ist und was es umfasst. Siehe hierzu das Kapitel 034 im Werk "Die natürliche Sonne" (NS.01\_034) "Das dritte Gürtelpaar. Dessen nördlicher Gürtel entsprechend dem Planeten Mars".

Dieses Kapitel 034 soll in einer weiteren E-Mail besprochen werden, denn auf Erden gehen wir aus Erfahrung davon aus, dass alle Materie "Grob-Materie" ist (hart, fest, schwer auflösbar). Aber neben der Grob-Materie gibt es die Fein-Materie oder den Feinstoff, der auch Materie ist, aber von den materiellen Augen des Menschen nicht gesehen werden kann, es sei denn, Gott der Herr = es ist Jesus gibt einem Menschen das 2. Gesicht: die Möglichkeit, mit den Augen der Seele zu sehen.

Bekannt ist, dass die Astronauten der NASA auf dem Mond keine Mond-Menschen gesehen haben. Sie hätten, um Mond-Menschen sehen zu können, die Gnade des 2. Gesichts haben müssen; aber darüber kann die NASA oder andere Wissenschaftseinrichtungen der Menschheit auf Erden nicht bestimmen; das entscheidet alleine Gott der Herr.

So ist auch davon auszugehen, dass der Mars-Roboter der NASA auf seinen Fahrten über die Mars-Oberfläche keine Pflanzen, keine Tiere, keine Mars-Männchen fotografieren kann, weil sie nicht grob-materielle sind, sondern feinstofflich: **nicht grob-stofflich genug** für das Sehen (Erkennen) mit den Augen des Fleisches der Menschen oder mit den Augen der Technik, auch wenn es sich um hoch auflösende digitale Fotografie handelt.

So ist z.B. Luft (die Lufthülle der Erde) Materie, aber nicht grob-stofflich, sondern in einem wenig verdichteten Zustand (verdünnt) und kann bei allgemeiner Betrachtung "feinstofflich" genannt werden, denn das Fleischauge des Menschen sieht die Luft nicht, sondern lediglich grobe Partikel, die in der Luft als Fremdstoffe enthalten sein können.

Da voraussichtlich Interesse besteht, das kennenzulernen, was in NS.01\_034 über das Leben auf dem Mars und seine Bewohner steht, soll eine eigene E-Mail hierzu folgen; dabei spielt die Feinstofflichkeit der Lebensformen die bedeutende Rolle.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5181 - Ausgabedatum: 06.08.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5192 - Ausgabedatum: 10.08.2012